

First Tuesday Logistik

„Zertifizierungen einer Grünen Logistik –
Miteinander oder Durcheinander der Awards und
Zertifikate?!“

Dipl.-Kfm. (FH) T. Keuschen, FOM ild
Dipl.-Kfm. (FH) S. Politis, Henkel AG & Co. KGaA
Prof. Dr. M. Klumpp, FOM ild

Duisburg, 01. Februar 2011



1. Einführung
2. Normen & Awards
3. Nachhaltigkeit bei der Henkel AG & Co. KGaA
4. Diskussionsfragen

Zertifizierungen einer grünen Logistik werden zunehmend von Bedeutung, weil

- die Unternehmen von ihren Lieferanten und Logistikdienstleistern immer mehr einen **offiziellen Nachweis** über die GL-Aktivitäten **fordern**;
- mehr und mehr Unternehmen sich ihre **Bemühungen** in Form von Zertifizierungen **bescheinigen lassen** möchten;
- der **politische** und **gesellschaftliche Druck** auf die Unternehmen und Logistikdienstleister zunehmend stärker wird.

2. Miteinander oder Durcheinander?!



Walmart Sustainability Award



Deutscher Nachhaltigkeitspreis



2. Corporate Carbon vs. Product Carbon Footprint

Grundlagen Footprint-Konzepte

Corporate Carbon Footprint

Corporate Carbon Footprint



Product Carbon Footprint



2. Normen und deren Vor- und Nachteile

Norm:	Vorteile:	Nachteile:
ISO 14000	<ul style="list-style-type: none"> - Weltweit anerkannte Norm - Imageverbesserung durch internationalen Nachweis - Organisationsverbesserung durch messbare Umweltentlastung 	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen an Unternehmen sind sehr allg. beschrieben - Gibt keine konkreten Ziele vor - Unternehmensorganisation steht im Vordergrund (Produkte werden nicht berücksichtigt)
EMAS	<ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Zielformulierung - hoheitliches Prüfsystem (kein privatwirtschaftliches) 	<ul style="list-style-type: none"> - Beschränkung auf Mitgliedsstaaten der EU - Umweltziele sind auf den jeweiligen Standort des Unternehmens begrenzt
ISO 14064-1 (CCP)	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Berechnungsansätze wählbar - Differenzierung zw. direkten und indirekten Emissionen - Online vorbereitete Excel-Sheets stehen zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> - Daten müssen vom Logistikdienstleister zur exakten Berechnung bereitgestellt werden - Durch verschiedene Berechnungsansätze Gefahr durch Verzerrung der Ergebnisse
BSI PAS 2050 (PCF)	<ul style="list-style-type: none"> - Berechnung des Lebenszyklusses von Produkten - Betrachtung aller Treibhausgase 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzte Datenverfügbarkeit - Keine Emissionen für Fertigung und Wartung von Investitionsgütern

3. Henkel AG & Co. KGaA



Unsere Vision: Global führend mit Marken und Technologien

Unsere Werte:

Wir stellen unsere **Kunden** in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir schätzen, fordern und fördern unsere **Mitarbeiter** .

Wir streben herausragenden, nachhaltigen **wirtschaftlichen** Erfolg an.

Wir verpflichten uns, unsere führende Rolle im Bereich **Nachhaltigkeit** auszubauen.

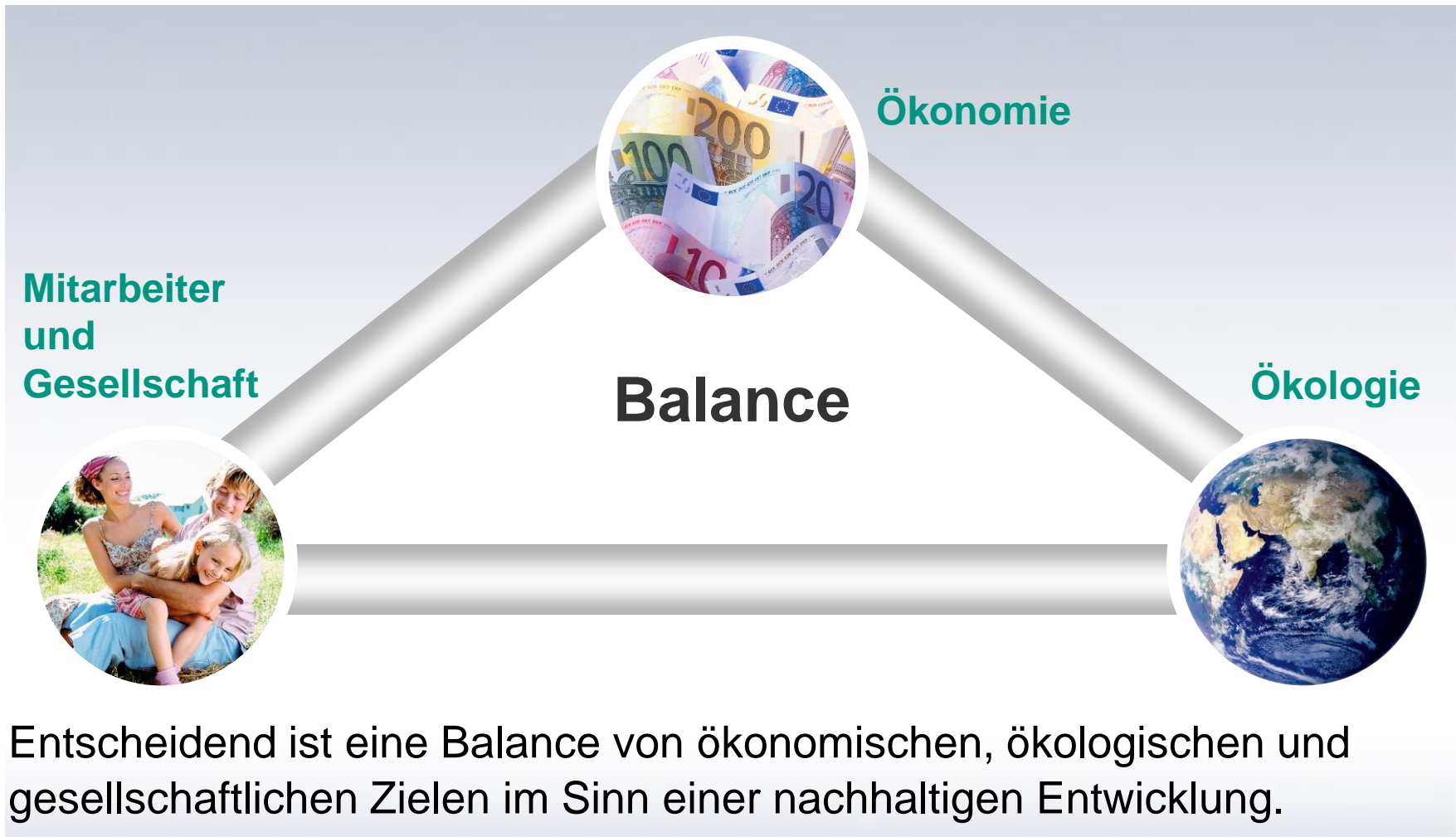
Wir gestalten unsere Zukunft auf dem Fundament eines erfolgreichen **Familienunternehmens**.

Wir verpflichten uns, unsere führende Rolle im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen.

Wir bieten Produkte, Technologien und Prozesse, die höchste Standards erfüllen. Wir verpflichten uns, für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter, den Schutz unserer Umwelt und die Lebensqualität der Menschen in unserem Umfeld zu sorgen.



3. Corporate Social Responsibility/Nachhaltigkeit



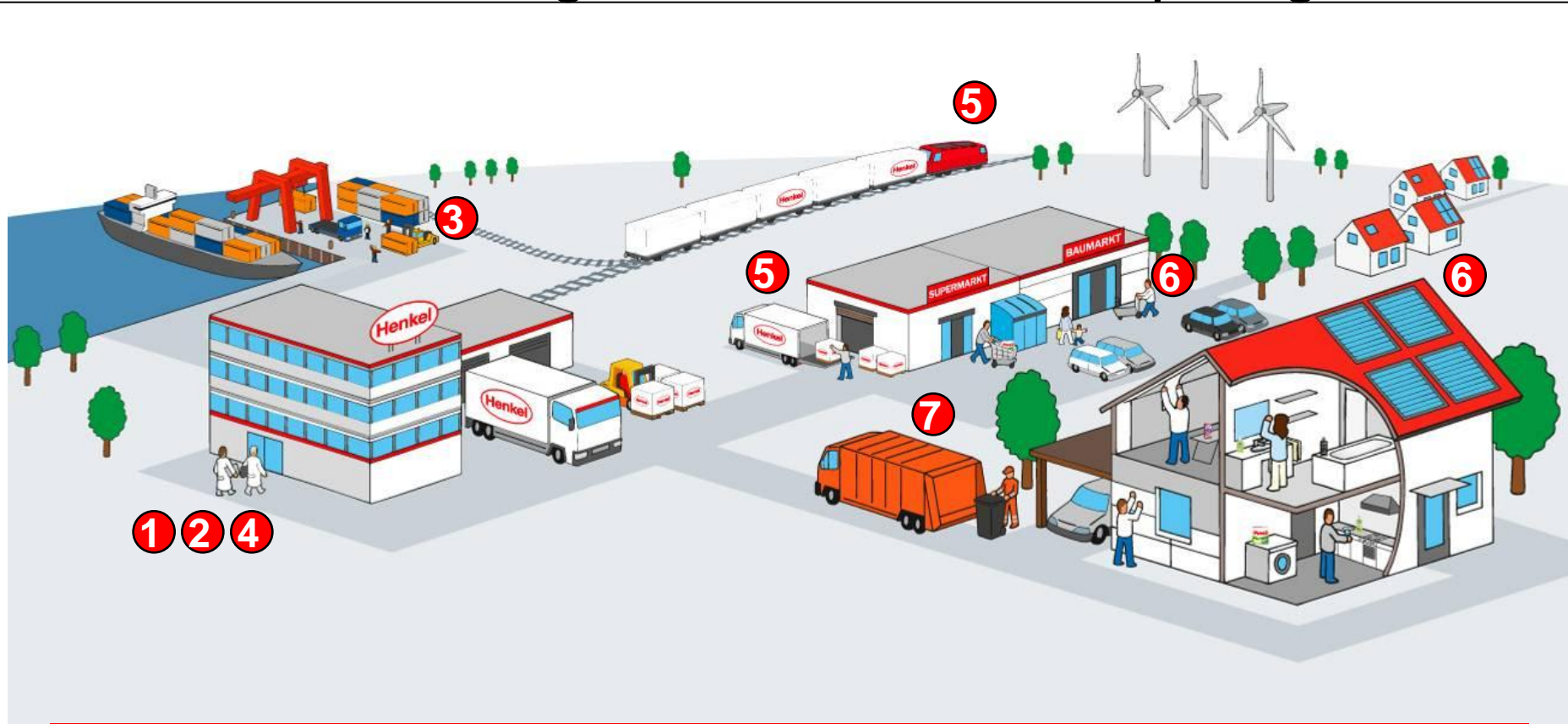
3. CSR/Nachhaltigkeit als Teil unserer DNA



„Nachhaltigkeit ist eines der herausragenden Merkmale von Henkel und ein wichtiger Erfolgsfaktor. Unser Anspruch lautet daher, bestmögliche Produktqualität mit wirksamen Umweltschutz sowie gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung zu verknüpfen.“

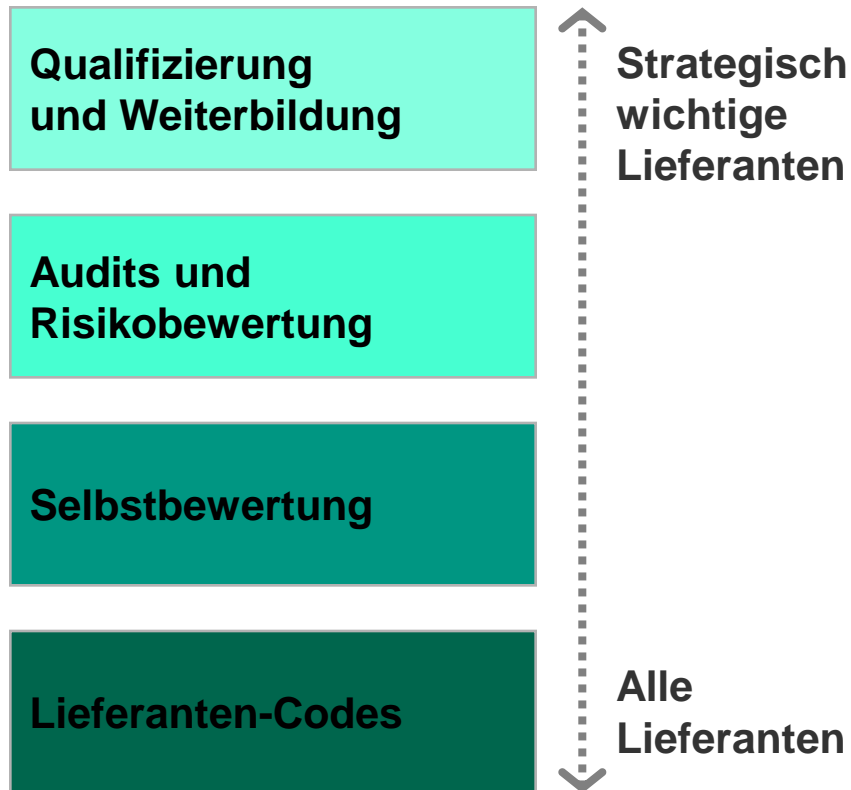
Kasper Rorsted, 2010
Vorstandsvorsitzender des Vorstands

3. Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette



- 1** Forschung und Entwicklung **2** Produktsicherheit **3** Rohstoffeinsatz
- 4** Produktion **5** Logistik **6** Anwendung **7** Entsorgung

Instrumente der Lieferantenbewertung



Systematische Lieferantenbewertung

- Systematische Bewertung zu den Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards und Anti-Korruption
- 2009 erfüllten 74 Prozent unserer bewerteten Lieferanten und Vertragspartner unsere Nachhaltigkeitskriterien

3. Fokusfelder und Ziele bis 2012

-15 %

Weitere Senkung des **Energieverbrauchs**¹⁾



-10 %

Weitere Senkung des **Wasserverbrauchs**¹⁾

-10 %

Weitere Senkung des **Abfallaufkommens**¹⁾



-20 %

Weitere Senkung der **Arbeitsunfälle**
Langfristiges Ziel:
Null Arbeitsunfälle



Zu unserem Selbstverständnis gehört darüber hinaus:

Alle neuen **Produkte** leisten in mindestens einem Fokusfeld einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung.

Alle **Mitarbeiter** werden entsprechend ihren Aufgaben durch Aus- und Weiterbildung qualifiziert.

Alle unsere strategischen **Lieferanten** erfüllen unsere unternehmensethischen Erwartungen.

¹⁾ Ziele pro Tonne Produktionsmenge. Basisjahr: 2007

3. Henkel „Inno Gate“ Prozess

Alle neue Produkte tragen in mindestens einem Fokusfeld zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Sustainability update Due date/Resp.: 25.07.2009 Done

Benchmark Industry standard Specify benchmark

Predecessor product

Sustainability assessment score

Energy & Climate	Water & Wastewater	Materials & waste	Safety & Health	Social progress	Overall
+2 +1 0 -1 -2	+2 +1 0 -1 -2	+2 +1 0 -1 -2	+2 +1 0 -1 -2	+2 +1 0 -1 -2	+2 +1 0 -1 -2

Comments

Att.



3. Nachhaltigkeitsprodukte



Ein Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie von Henkel ist der Einsatz von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe.

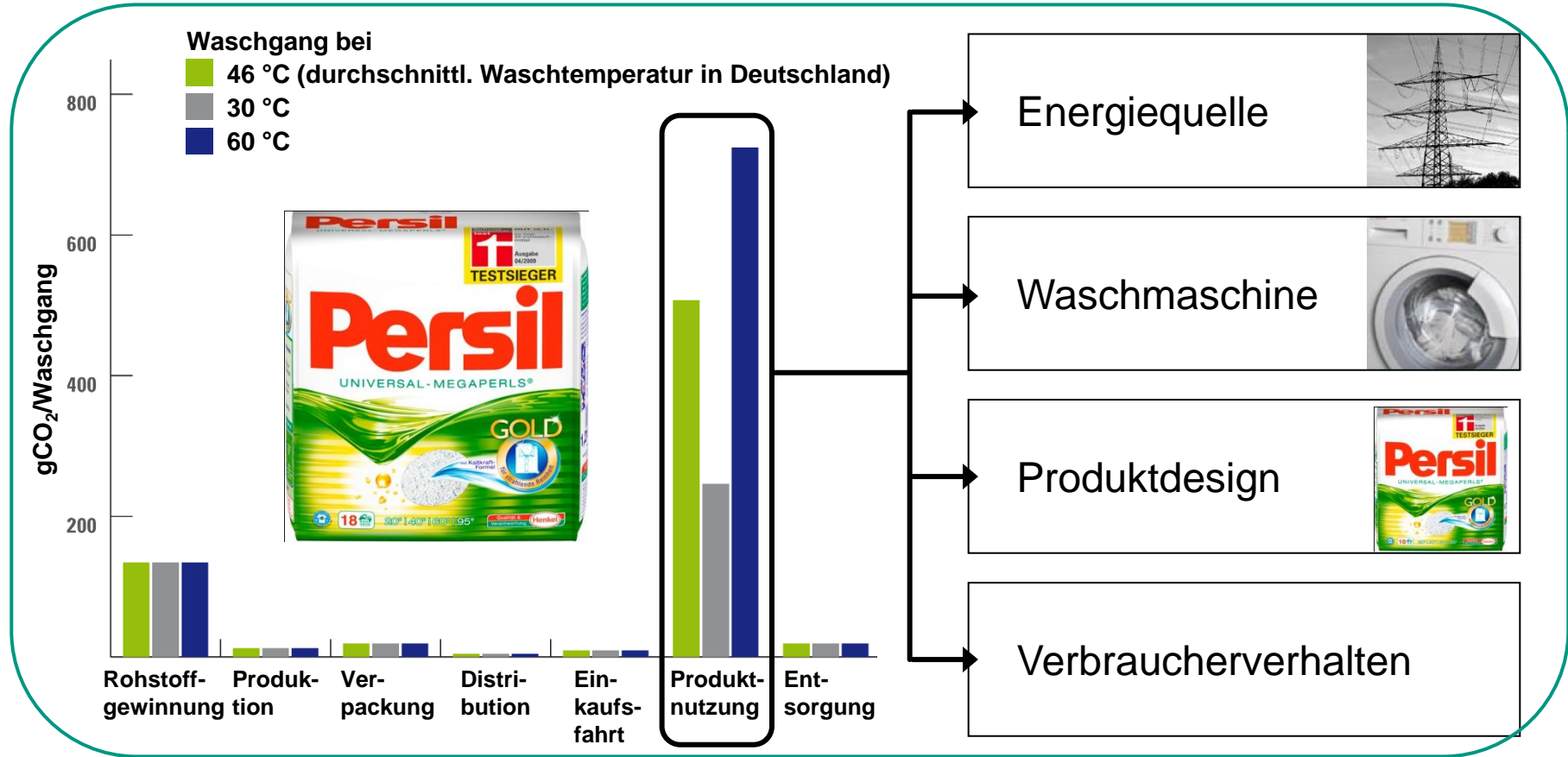
Das Beispiel von Right Guard, einem Anti-Transpirant mit 48-Stunden Wirkung, zeigt, wie Optimierung von Rezeptur, Produktion und Logistik zu einem insgesamt günstigeren ökologischen Fußabdruck führen.



Die Internetseite <http://www.henkel-car.com> zeigt, wo der Einsatz von Henkel-Technologien während der Autoherstellung in nachhaltigen Verbesserungen resultiert.



3. „Product Carbon Footprint“: Ergebnisse Persil Megaperls





Norrköping, Schweden

- Umsetzung zahlreicher Optimierungsprojekte in allen Bereichen der Klebstoffproduktion.
- Ergebnis: Senkung des Stromverbrauchs um 8 Prozent, des Wasserverbrauchs um 22 Prozent und des Abfallaufkommens um 14 Prozent.

Trägt bei zu den Fokusfeldern:





Logistikplanung

- Fortführung des bereits 1994 in Deutschland eingeführten Konzepts „Öko-Logistik“ zur Verlagerung des Transports von Produkten auf der Schiene
- 2009: Start der Belieferung unseres Kosmetik-Zentrallagers in Monheim bei Düsseldorf per Bahn
- Reduktion der Transportkilometer von rund 1,25 Millionen Straßenkilometer auf rund 125.000 Bahnkilometer und damit einer Verringerung um rund 5.200 Tonnen CO₂ pro Jahr

Trägt bei zu dem Fokusfeld:



Nachhaltigkeitsbilanz 2005 – 2009

Umweltkennzahlen pro Tonne Produktionsmenge

Abwasserbelastung (CSB-Emissionen)	- 11 %	↓
Abfälle	- 12 %	↓
Kohlendioxid (CO ₂)	- 25 %	↓
Energie	- 26 %	↓
Wasser	- 37 %	↓
Arbeitsunfälle*	- 57 %	↓
Flüchtige organ. Verbindungen (VOC)	- 59 %	↓
Schwefeldioxid (SO ₂)	- 77 %	↓
Schwermetalle	+15 %	↑

* Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden



3. Führende Position in Ratings & Rankings



best brands
“Best Sustainability Brand”



Walmart
Sustainability Award



Frost & Sullivan
“Green Excellence of the Year Award”



- Wird sich Ihrer Meinung nach ein „Standard-Zertifizierungsverfahren“ durchsetzen?
- Welcher Award wird in den nächsten Jahren zunehmend von Bedeutung werden?
- Wird sich der Product Carbon oder der Corporate Carbon Footprint in der Praxis durchsetzen?
- Welche Tendenzen sind in der Praxis festzustellen?

First Tuesday Logistik

„Zertifizierungen einer Grünen Logistik –
Miteinander oder Durcheinander der Awards und
Zertifikate?!“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Dipl.-Kfm. (FH) T. Keuschen, FOM ild
Dipl.-Kfm. (FH) S. Politis, Henkel AG & Co. KGaA
Prof. Dr. M. Klumpp, FOM ild

Duisburg, 01. Februar 2011

